

Der Literaturkurs 13 der IGS Bonn-Beuel präsentiert:

„Die kahle Sängerin“

von

Eugène Ionesco

Nach der klassischen und sehr aufwändigen altgriechischen Komödie „Lysistrata“ des Euripides im letzten Jahr sah sich nun der aktuelle Literaturkurs 13 gezwungen, mit Eugène Ionescos **„Die kahle Sängerin“** ein – im wahrsten Sinne des Wortes – „Anti-Stück“ als Vorlage für seine diesjährige Inszenierung zu wählen: Keine aufrüttelnde gesellschaftliche Kritik gegen Militarismus, keine flammende Anklage für Frieden und Freiheit, kein visionärer Appell an die Emanzipation der Frau, nein, nicht mehr und nicht weniger als ein absolut absurdes Theaterstück über die Nichtigkeit des Alltags, die Monotonie des Ehelebens, über gestörte Kommunikation und die Sinnlosigkeit menschlicher Existenz.

Zum Inhalt: Ein urtypisch englisches Ehepaar verbringt in einem urtypisch englischen Ehewohnhaus zusammen einen urtypisch englischen Ehealltagsabend, vergisst dabei aber, dass ein urtypisch englisches, befreundetes Ehepaar eingeladen ist, das dann überraschend in diesem urtypisch englischen Ehealltagsabend auftaucht. Die nun entstehende „Idylle“ wird dann noch zusätzlich durch einen noch überraschender auftauchenden, jedoch weitgehend unbekanntem Überraschungsgast gestört, der nun seinerseits die beiden urtypisch englischen Ehepaare an diesem urtypisch englischen Ehealltagsabend ... Was diese merk-würdige Handlung mit der „kahlen Sängerin“ nun zu tun hat, muss das geneigte Publikum im Laufe des Stücks selbst herausfinden!

Dieses „Antistück“ – wie es der Autor selbst im Untertitel bezeichnet – ist eine Grotteske über die Absurdität menschlichen Daseins, todtraurig und irre komisch zugleich, für uns eine ungemein produktive „Baustelle“, die unsere ganze Kreativität herausforderte, eine Karikatur menschlichen Alltags, der uns nur zu vertraut ist, über den wir lachen und bei dem uns das Lachen im Halse stecken bleibt ... und bleiben soll! In einer alltäglichen Sprache, die jeder versteht oder zu verstehen glaubt, die sich am Ende verselbstständigt und sogar auflöst, grotesk eben, absurd eben, ein „Anti-Stück“ eben!

Wir halten unsere Inszenierung für alle theaterinteressierten SchülerInnen ab dem 9. Jahrgang für geeignet. Premiere ist am **13. März um 19.30 Uhr** in der Aula, wir führen dann noch am **14., 15. und 16. März** auf, jeweils um 19.30 Uhr, Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €. Vorbestellungen unter 0228-777170, Vorverkauf ab 8. März in den Pausen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und Weiterempfehlung!

Der Literaturkurs 13